

Sonderveranstaltung

Für Aus-, Weiter- und Fortbildungsteilnehmer*innen und Gäste nach vorheriger Anmeldung

Wissenschaftlicher Abend (SV)
Vortrag mit anschließender Diskussion
Aaron Lahl (Berlin)

Psychoanalyse und Pornografie – Eine Einführung mit Fokus auf die jugendliche Sexualität

Der habituelle Konsum von Pornografie ist (vor allem unter männlichen, zunehmend aber auch unter weiblichen) Jugendlichen und Erwachsenen weit verbreitet. Die Konsequenzen des Aufstiegs der Pornografie werden derweil wissenschaftlich kontrovers diskutiert: Während auf der einen Seite eine Zunahme sexueller Aggression/Gewalt, eine kollektive sexuelle Abstumpfung oder eine Ausbreitung sexueller Süchte befürchtet oder beobachtet wird, schlägt die andere Seite entwarnende Töne an und weist auf mögliche progressive Potenziale von Pornografie hin, zum Beispiel die Stärkung sexueller Identität bei abweichenden oder queeren Begehrensformen. In der psychoanalytischen Literatur überwiegt bislang der Blick auf pathologische Nutzungsweisen von Pornografie als Ausdruck von sexueller Perversion. Gemessen an der großen Bedeutung von Pornografie ist insgesamt eine geringe psychoanalytische Beschäftigung mit diesem Thema zu konstatieren.

Der Vortrag wird ins Thema des Pornografiekonsums aus einer psychoanalytisch-sexualwissenschaftlichen Perspektive einführen. Welche psychischen Bedeutungen und Funktionen hat Pornografie? Welche Konflikte und Probleme gehen mit ihr einher? Um diesen Fragen nachzugehen, wird der Vortrag auf Befunde aus einer eigenen Interviewstudie mit jungen Männern eingehen. Als psychoanalytische Hintergrundfolie wird unter anderem der Ansatz der Allgemeinen Verführungstheorie Jean Laplanches vorgeschlagen. Ein Schwerpunkt des Vortrags wird auf der Bedeutung von Pornografie in der Umbruchszeit der Adoleszenz liegen.

Freitag, 29. Mai 2026

Zeit: 19 Uhr

Ort: Dönhoffstr. 39, 10318 Berlin

Es wird um eine verbindliche Anmeldung über das Sekretariat (Frau Landwehr) gebeten bis spätestens 15.05.2026

Aaron Lahl ist Psychologe, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Psychologischen Hochschule Berlin, psychologischer Psychotherapeut (AP /TP) in Ausbildung und promoviert zur Bedeutung von Masturbation und Pornografie in der männlichen Sexualität.

Einführung und Moderation: Maximilian Laurer

Gebühren: für Aus- und Weiterbildungsteilnehmer des IAKJP sowie Vereinsmitglieder frei; für Gäste 10,00 Euro